

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an die Verwaltung.

Herr Gleß sagte zum Thema Umbenennung der Haltestelle "Niederpleis Schulzentrum" in "Niederpleis Campus", das wird man so umsetzen können und entsprechend mit der RSVG in Kontakt treten. Der Wunsch sei an uns herangetragen worden und dem möchte man nachgeben.

Bei der Hauptstraße Niederpleis stand noch offen, wie es in absehbarer Zeit konkret weiter geht. Wir haben noch keinen unterschriebenen Vertrag seitens Straßen NRW. Erst wenn der Vertrag unterschrieben ist, können wir da konkret weiter machen. Rechnen aber damit, dass der Vertrag in absehbarer Zeit eintreffen wird.

Zur Dammstraße in Mülldorf gab es eine kleinere Bürgerinformationsveranstaltung für die dortigen Anlieger der Dammstraße. Wir wollen dort eruieren, da wir die Hinterlandflächen im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt haben, inwiefern sich die dortige Anwohnerschaft vorstellen kann, eine dortige Wohnbebauung zu realisieren bzw. eine dortige Hinterlandbebauung mitzutragen. Es ist natürlich klar, dass nachdem die Interessen und die Möglichkeiten abgeklärt sind, auch der UPV beteiligt werden muss.

Das Umweltprogramm 2019 ist bereits in der Veröffentlichung, heute stand es bereit in der Zeitung. Dort werden Bereiche die gerade zum Klimaschutz eine weitreichende Rolle spielen lokalisiert.

Eine Info zur Bürgerinformation. Man werde künftig stärker verankern, früher bekanntzumachen darüber, in welchem Zeitraum jeweilige Straßen gesperrt sind. Das ist, den zumindest anwesenden Ortsvorstehern, glaube ich, auch ganz recht.

Herr Metz (Bündnis 90/Die Grünen) fragte, ob die Verwaltung nachvollziehen kann, dass es teilweise unbefriedigend ist, wenn man von gewichtigen Eingriffen in die Verkehrsabläufe erfährt und dort wichtige verkehrstechnische Belange nicht berücksichtigt sind, so dass man nachfragen muss, aber es auch unbefriedigend ist, dass man für jeden anderen Killefitz eine E-Mail bekommt.

Da muss es doch irgendwo einen Mittelweg geben. Könnte die Verwaltung sich vorstellen, dass mal zu diskutieren?

Herr Gleß sagte, vom Arbeitsaufwand ist es so auf jeden Fall am einfachsten, deshalb habe man auch gerade gesagt, dass man früher Informieren muss, damit man eben auch alle Adressaten erreicht. Nicht wie geschehen erst einen Tag vorher bzw. auch erst zwei Tage nachher. Man kann das nachvollziehen und die Info muss früher erfolgen, das ist klar.

Es gibt noch eine Sache, man ist Angeschrieben worden vom Bürgerverein "Wir Buisdorf", was die Rahmenplanung und die Zielsetzung anbelangt. Der Verein hat vorgebracht, dass er recht früh, mit allem Drum und Dran, in die Planung involviert werden möchte. Das wurde bestimmt so gewählt, weil heute noch im nichtöffentlichen Teil eine Planungsvergabe beschlossen werden soll.

Man möchte mit alle Bürgern die in Buisdorf leben, nicht nur mit dem Bürgerverein, die

Kommunikation dazu möglichst intensiv gestalten, da gehören Werkstätten dazu usw. und es wird dem Verein bestimmt genüge getan.

Zur Dauer Taktung der Linie 66 beim Thema "Modellstadt Bonn – Saubere Luft" Lead-City ist zu sagen, dass die Veränderung der Taktung nur für den Zeitraum der Aktion Lead City gedacht ist.

Der Ausschussvorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.